

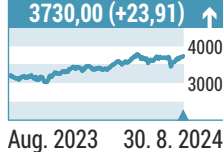
BÖRSENTELEGRAMM

Im Plus. Die Wiener Börse konnte moderate Gewinne verzeichnen, der ATX beendete den Tag mit einem Plus von 0,65 Prozent. Andere Börsen in Europa zeigten sich ohne klare Richtung.

AUFSTEIGER

EVN	+2,6%
RHI Magnesita	+2,08%
UBM	+2%
Vienna Ins. Group	+1,63%
Immofinanz	+1,61%
Telekom Austria	+1,6%
Warimpex	+1,47%
Strabag	+1,29%
Erste Group	+1,21%
Semperit	+1,1%

ATX – 12 MONATE



ABSTEIGER

CA Immob. Anl.	-3,11%
Pierer Mobility	-1,43%
Addiko Bank	-1,16%
Kapsch Traffic	-0,94%
Mayr-Melnhof	-0,92%
Frequentis	-0,69%
FACC	-0,55%
Porr	-0,44%
Lenzing	-0,16%
Do & Co	-0,13%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
-Addiko Bank	17	172	21,6	12,25
+Agrana	12,1	12	16	11,9
=AMAG	24	24	31	23,8
+Andritz AG	59,6	59,4	62,15	41,12
+AT&S	1798	1787	33,74	15,02
=Austriacard	NaN	5,9	7,45	3,55
+Bawag	69,15	68,7	69,2	39,5
-CA Immob. Anl.	31,8	32,82	33,58	27,1
-Do & Co	151,2	151,4	169,6	98,9
+Erste Group	49,51	48,92	49,61	31,53
+EuroTeleSites	4,08	4,06	NaN	NaN
+EVN	31,55	30,75	31,6	22,2
-FACC	7,27	7,31	8,49	5,5
+Flughafen Wien	54,6	54,2	55	45
-Frequentis	28,6	28,8	33,3	23,9
+Immofinanz	31,55	31,05	31,95	17,3
-Kapsch Traffic	8,4	8,48	10,5	7,88
+Lenzing	30,85	30,9	44,55	24,6
+OMV	39,38	39,36	48,14	36,3
-Mayr-Melnhof	97,3	98,2	132,6	96,1
=Palfinger	21,8	21,8	25,55	19,92
+Pierer Mobility	27,6	28	76,8	25,5
=Polytec	3,15	3,15	4,5	3
+Porr	13,6	13,66	14,7	10,96
+Post AG	29,45	29,25	33,4	29
+Raiffeisen Bank	17,91	17,84	20,5	12,73
+RHI Magnesita	39,2	38,4	44,8	28,5
+Rosenbauer	41,5	41,3	43,3	27
+Schoeller-Bleckm.	32,7	32,45	37,6	30,45
+Semperit	12,86	12,72	23,35	10
-S Immo	22,8	22,8	23	11,06
+Strabag	39,2	38,7	44,9	35,9
+Telekom Austria	8,89	8,75	9,32	5,52
+Uniqia	7,74	7,7	8,38	7,26
+UBM	20,4	20	23,2	18
+Verbund Kat. A	77,15	76,35	89,4	62,3
+Vienna Ins. Group	31,15	30,65	32	24,25
+voestalpine	22,08	21,94	29,08	21,1
+Warimpex	0,69	0,68	0,98	0,61
+Wienerberger	29,86	29,8	35,84	22,08
+Zumtobel	5,52	5,5	7,1	5,32

sonstige Aktien/Auslandbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Athos Immobilien	41,4	41,4	47,8	30
=BKS St	15,2	15,2	16,6	15,1
-Cleen Energy	1,59	1,6	9,65	1,55
+Frauenthal Hold.	24,2	23,6	24,6	22,8
=Gurktaler St.	16	16	18	6,6
-Gurktaler Vz.	9,9	10	11	7,6
-Heid	1	1,4	1,9	1
-Linx Textil	170	173	212	160
=Manner	102	102	122	100
+Marinomed	5,1	5,3	42,7	2
=Oberbank Stämme	70	70	70	61,6
+Pierer Mobility	27,6	28	76,8	25,5
+Rath	26,2	26	33	26
+RHI Magnesita	39,2	38,4	44,8	28,5
=startup300	2	2	3,5	1,5
-SW Umwelt	44	44,4	50	39
+Wolford	3,08	3	5,25	2,82
=ams	1,11	1,14	3,64	0,95
+Infineon	33	32,86	39,35	27,07

Aktien-Indizes

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3730	3706,09
DAX	18906,92	18912,57
DJ Euro-Stoxx 50	4957,98	4966,27
Dow Jones-New York	41250,6	41335,05
Nasdaq-New York	17561,99	17516,43
Nikkei-Tokio	38647,75	38362,53

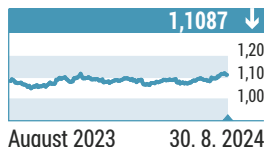
Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	3,6	3,59
Euribor 3 Monate	3,51	3,51
Euribor 6 Monate	3,38	3,39
Euribor 12 Monate	3,11	3,12

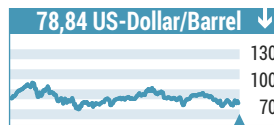
Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,1257	1,0903
Kanadische Dollar	1,5303	1,4557
Australische Dollar	1,6708	1,5893
Neuseeländische Dollar	1,9116	1,6284
Pfund Sterling	0,8511	0,8309
Schweizer Franken	0,9598	0,9222
Schwedische Kronen	11,5425	11,1455
Russische Rubel	111,21	90,99
Japanische Yen	165,73	156,07
Ungarische Forint	411,92	372,69
Tschech. Kronen	26,25	23,75
Türkische Lira	42,27	33,21

1 EURO IN US-DOLLAR



ROHÖL BRENT



August 2023 30. 8. 2024

Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	2329	2273
Philharm. 1 Unze Silber	30,2	26,8
Golddukat, einfach	261	241
	aktuell	zuletzt
Juli-Index (00/96)	179,8	189,2

GOLDPREIS



EU-Verordnung gegen Entwaldung regt weiter auf

Offene Fragen lassen Forstbetriebe-Präsident Mylius auf Verschiebung der EU-Entwaldungsverordnung pochen. Unterstützt wird er von der Industrie.

Von Uwe Sommersguter und Alexander Tengg



Markus Schmölzer

Noch mehr als der massive Preisverfall für Holz und die Bedrohung durch den Klimawandel beschäftigt die heimische Forstwirtschaft die Bürokratie, konkret: die EU-Entwaldungsverordnung. Diese sieht vor, dass ab 1. Jänner 2025 jedes Stück Holz, Rind oder Kilo Soja nachgewiesenermaßen „entwaldungsfrei“ in Verkehr gebracht werden muss. Forstbetriebe brauchen dafür eine eigene Referenznummer. Allerdings fehlten dafür noch wesentliche Informationen, Kernelemente der Verordnung seien noch gar nicht bekannt, sagt Konrad Mylius, der neue Präsident der Land- und Forstbetriebe Österreich. „Wir wissen bis dato nicht einmal, in welche Risikostufe Österreich eingeordnet wird.“ Nach dieser Stufe würden sich die Auflagen bemessen. Beim Internationalen Holztag am Freitag forderte Franz Teuschler vom Fachverband für Holzindustrie die niedrigste Stufe. „Wir haben jährlich Holzzuwachs und seit Jahrhunderten eines der strengsten Forstgesetze überhaupt.“



Franz Teuschler



Christian Helmenstein
FV HOLZINDUSTRIE 3

cherung in der Forstwirtschaft groß. Denn Holz ohne Referenznummer wird ab Jänner von keinem Sägewerk mehr angenommen. Mylius appelliert daher an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, den Start um zwei Jahre aufzuschieben. Er ortet „eine Katastrophe für die Forstbetriebe“. Die Sorgen teile man sich mit der gesamten Wertschöpfungskette über die Industrie „bis hin zum Supermarkt, wo ich beim Kauf des Klopapiers die Referenznummer sehe“. Sägeindustrie-Vorsitzender Markus Schmölzer fordert gar eine „völlige Überarbeitung“. Zunehmend zur Belastung für die Forstwirtschaft werde die eklatant schwache Baukonjunktur. „Die Lage ist aber auf allen Holzmärkten schwierig“, sagt Mylius. Also bei Bau-, Industrie- und Energieholz. Die schwache Nachfrage drückt den Preis, der Preis für einen Festmeter Fichtensäge-Rundholz ist von über 120 auf unter 100 Euro gesunken, inflationsbereinigt liege das sogar unter Vorkrisenniveau. „Wir müssten angesichts der stark gestiegenen Kosten auf einem viel höheren Preis sein“, so Mylius.

Gleichzeitig steige der Druck durch die nötige Aufarbeitung der Schadhölzer, verursacht durch Sturm, Schnee und Borkenkäfer. Wegen des niedrigen Preises werde aber weniger Schadh Holz freiwillig geschlägert, sagt Mylius. Der Einschlag sinkt laut Prognose heuer daher um rund fünf Prozent auf rund 18 Millionen Festmeter. Das Potenzial läge aber bei 22 bis 23 Millionen Festmeter. „Kalamitäten muss ich aus dem Wald bringen, anderes Holz lasse ich ste-



Links: Konrad Mylius, neuer Präsident der Land- und Forstbetriebe Österreich. Rechts: Fachtagung am Internationalen Holztag PETER RASS, TENGG

hen“, erklärt Mylius. Und in den nächsten Wochen drohten im Zuge der großen Hitze und drohender Unwetter durch Borkenkäfer weitere schwere Schäden.

Der Klimawandel beschäftigt die Waldbesitzer auch auf lange Sicht: Die Zusammensetzung des Waldes ändert sich, bei Wiederaufforstungen werden andere Baumarten als die lange vorherrschende Fichte angepflanzt: In niedrigeren Lagen werde es die heimische Fichte künftig nicht mehr geben, so Mylius, er-

setzt etwa durch Laubbäume wie die Eiche. Serbien oder Kasachstan, die bereits jetzt Österreichs zukünftiges Klima hätten, könnten zum Vorbild werden. Wunschziel sei eine „klima-resistentere Fichte“, schließlich sei die Ausbeute für die Verwendung im Bau bei Nadelhölzern deutlich höher als bei Laubholz.

Auch in der Sägeindustrie musste man in den letzten zwei Jahren einen Einbruch hinnehmen. Man habe sich im schwierigen

Umfeld aber behaupten können und das „ohne wesentlichen Personalabbau“, so Schmölzer. Für heuer sei, sofern der Trend anhält, mit 9,8 Millionen Kubikmeter Schnittholz ein Plus von vier Prozent zu erwarten, obwohl der DACH-Raum schwächelt.

Lichtblick im Export: Während der Holzhandel im Vorjahr bei Nadelschnittholz ein Minus von acht Prozent verzeichnete, gab es heuer bis Mai ein Plus von acht Prozent: „Mit 680.000 Ku-

bikmetern im ersten Quartal, die von Österreich nach Italien gingen, ist dieser Warenstrom zum drittgrößten weltweit aufgestiegen.“ Fast die Hälfte der Exporte geht in das südliche Nachbarland. Dass italienische Holzimporteure eine gewichtigere Rolle spielen als die deutschen, ist laut IV-Chefökonom Christian Helmenstein abgesichert: „Italien legte bei den Lohnstückkosten nur wenig zu, die Inflation ist niedrig und das Bruttonationalprodukt wächst.“

— ANZEIGE —

Vielen Dank an Christian Schrammel, Geschäftsführer, NCA Container- und Anlagenbau GmbH für die gute Partnerschaft.

Raiffeisen Kärnten 

UNTERNEHMER:INNEN AUF DEM WEG NACH OBEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Hier die ganze Story:



wirmachtmöglich.at